

3. COIN-Ausschreibung „Aufbau“



Projekt:

SoGeMo - Sozial- und Gesundheitsmonitoring

Förderungsnehmer:

Fachhochschule Vorarlberg GmbH

Kurzfassung

Hiermit wird der Antrag FZ SoWi (Proj. 820985 / eCall: 282411) vom Herbst 2008 auf Basis damaliger Empfehlungen der Jury und der zwei externen Fachgutachten weiterentwickelt.

Inzwischen erneuerte die FH Vorarlberg (FHV) im Jahr 2009 ihre Forschungsstrategie. Dieser Antrag zielt nicht mehr auf Gründung eines FZ SoWi ab, sondern auf einen darin stattfindenden Kompetenzauf- und -ausbau in Bezug auf eine fachliche Fokussierung im Bereich „Sozial- und Gesundheitsmonitoring“ und „Evaluation/Wirkungsforschung“ (kurz: SoGeMo): 1. wird der Aufbau eines FZ SoWi nun seitens der FHV ins Auge gefasst, 2. entspricht die Fokussierung gegenüber dem letzten Antrag der Expertise der Gutachten und der Jury, und 3. ist der designierte Leiter des FZ SoWi seit 04/2009 von der Studiengangsleitung Sozialarbeit für den Zweck des Forschungsaufbaus freigestellt.

Bei der Antragsüberarbeitung wurden vor allem die Kritikpunkte der fehlenden fachlichen Fokussierung und der fehlenden Darstellung ökonomischer Nachhaltigkeit aufgegriffen. Eine Darstellung aller überarbeiteten Aspekte erfolgt untenstehend.

SoGeMo will die FEI-Ausrichtung der FHV in den bisherigen Komponenten Technik, Wirtschaft, Gestaltung um den Aspekt des Sozialen ausbauen und integrativ erweitern. Darin wird sozial- und wirtschaftswissenschaftliche FEI-Kompetenz zum Nutzen Vorarlbergs und der Euregio Bodensee mittels angewandter FEI-Projekte für KMU, NGO und weitere Stakeholder umgesetzt. In seinen Projekten verknüpft der Schwerpunkt Wirtschaft und Soziales miteinander und mit sozialarbeiterischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der FHV.

Der Kompetenzbereich Sozial- und Gesundheitsmonitoring ist als thematischer Schwerpunkt vorgesehen. Er realisiert empirische Studien, Evaluationen, Wirkungsforschungen für regionale wie überregionale Anspruchsgruppen mit dem Fokus auf Erhebung, Bewertung und Optimierung bio-psycho-sozialer Lebens- und Arbeitsbedingungen. Ziel ist es, hierin fachlich-methodische Expertise auf- und auszubauen, z.B. im Bereich der Pseudonymisierung von Bevölkerungsdaten für Panelstudien und im Bereich sozialwissenschaftlicher Begleitforschung von Programmen und größeren Modellprojekten.

3. COIN-Ausschreibung „Aufbau“

Die Theoriebasis ergibt sich a) aus dem Ansatz (z.B. des FGÖ und der WHO), Gesundheit als ein bio-psycho-soziales Wirken individueller, sozialer und gesellschaftlicher Faktoren zu interpretieren, b) aus der Bedeutung von Sozialem Kapital als salutogenetischer Ressource und c) aus dem methodologischen Diskurs um eine partizipative Evaluation und integrative sozialforscherische Methodik.

Die Themenrelevanz ergibt sich a) aus dem aktuellen Stand der Fachdebatten um Generationen, Lebensqualität, Betriebliche Gesundheitsförderung, Public Health u.a., b) aus dem nachhaltigen Interesse regionaler Kooperationspartner, wie es in den Letters of Intent beschrieben ist und c) aus der Erklärung der Vorarlberger Landesregierung, im Land ein qualitativ hochwertiges Wirtschaften mit zugleich hoher Lebensqualität zu realisieren.